



HSPVNRW

Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung
Nordrhein-Westfalen



Der Prüfungsausschuss Bachelor
bei der HSPV NRW

Gelsenkirchen, 17.01.2024

Modul	6.6 Rechnungswesen II - Hauptlauf
Studiengang	VBWL
Einstellungsjahrgang	2022
Seitenzahl inkl. Anlagen	7
Hilfsmittel	Lt. Hilfsmittelbestimmungen
Klausurlänge	180 Minuten

Die Vollständigkeit der Klausuraufgabe nebst etwaigen Anlagen bitte sofort überprüfen!

Bearbeitungshinweise:

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Der Bearbeitungsanteil muss nicht der Bepunktung entsprechen.

Stellen Sie Ihre Lösungswege nachvollziehbar dar!

Aufgabe 1: Kostenartenrechnung
Bearbeitungsanteil: ca. 20 %

Auf dem Baubetriebshof der Stadt K. befindet sich ein großer **Dieseltank**. Für die Kostenrechnung soll der **Materialverbrauch mit Stichtag 31.12.23** ermittelt werden. In den vergangenen Jahren wurde für die Ermittlung des Materialverbrauchs die einfache, gewogene Durchschnittsbewertung verwendet. Aufgrund der notorisch klammen Kassen der Stadt sollen die kostendeckend angesetzten Gebühren so hoch wie möglich ausfallen. Die frisch gebackene Stadtinspektorin soll den Wert des Materialverbrauchs anhand verschiedener Bewertungsverfahren ermitteln.

Die Zu- und Abgänge an Diesel wurden über das Jahr erfasst:

Zugänge / Anfangsbestand:

	Liter Diesel	Preis in € je Liter	Wert in €
Anfangsbestand	500	1,685	842,50
Lieferung 23.01.23	400	1,762	704,80
Lieferung 05.06.23	900	1,487	1.338,30
Lieferung 04.09.23	2.000	1,714	3.428,00

Abgänge:

	Liter Diesel
Entnahme 20.03.23	850
Entnahme: 10.10.23	1.100

Aufgaben:

*Hinweis: Runden Sie Zwischen- und Endergebnisse kaufmännisch auf **drei** Stellen nach dem Komma!*

- 1.1 Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise den Wert des Materialverbrauchs anhand des Lifo-Verfahrens!
- 1.2 Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise den Wert des Materialverbrauchs mit Hilfe der gleitenden, gewogenen Durchschnittsbewertung (permanente Durchschnittsbewertung)!
- 1.3 Sofern Sie richtig gerechnet haben, erhalten Sie für das Lifo-Verfahren den höheren Wert des Materialverbrauchs. Beantworten Sie die Frage, inwiefern dieses Bewertungsverfahren auch bei anderen Preisentwicklungen einen höheren Materialverbrauch ermittelt als die gleitende, gewogene Durchschnittsbewertung (permanente Durchschnittsbewertung)!
- 1.4 Entwickeln Sie aufgrund Ihrer Ergebnisse einen Entscheidungsvorschlag, welches der beiden Bewertungsverfahren in der Zukunft Verwendung finden sollte. Beachten Sie dabei die Zielsetzung, dass die erhobenen kostendeckenden Gebühren so hoch wie möglich, aber dabei – unter Beachtung des verwendeten Materials „Diesel“ – noch realistisch ausfallen sollen!

Aufgabe 2: Kostenstellenrechnung**Bearbeitungsanteil: ca. 20 %**

Für eine städtische Kita soll für das Jahr 2023 eine Kostenstellenrechnung durchgeführt werden. Hierzu wurden fünf Kostenstellen gebildet und die entsprechenden Kosteninformationen erhoben. Nach Durchführung der primären Kostenverrechnung ergeben sich folgende primäre Gemeinkosten (pGK) für die einzelnen Kostenstellen:

	Verwaltung	Reinigung	Hauservice	Bäregruppe	Löwengruppe
pGK in €	54.000	22.000	21.000	60.000	65.000

Zwischen den Kostenstellen wurden die folgenden Leistungsbeziehungen festgestellt:

Die Verwaltung leistet jeweils 800 Stunden an die Bäregruppe und 1.000 Stunden an die Löwengruppe.

Die Kosten der Reinigung werden nach qm aufgeteilt: 30 qm Verwaltung, 10 qm Hauservice, 50 qm Bäregruppe und 60 qm Löwengruppe.

Der Hauservice leistet 20 % an die Kostenstelle Reinigung, 10 % an die Kostenstelle Verwaltung, 30 % an die Bäregruppe und 40 % an die Löwengruppe.

In der Bäregruppe werden 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut. In der Löwengruppe werden 17 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut.

Kostenstelleneinzelkosten sind nicht zu berücksichtigen.

Aufgaben:

- 2.1 Erstellen Sie den BAB und ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise die Kosten pro Kind
 - a) für die Bäregruppe und
 - b) für die Löwengruppe (jeweils separat),die sich bei der sekundären Gemeinkostenverrechnung nach dem **Anbauverfahren** ergeben!
- 2.2 Erstellen Sie den BAB und ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise die Kosten pro Kind
 - a) für die Bäregruppe und
 - b) für die Löwengruppe (jeweils separat),die sich bei der sekundären Gemeinkostenverrechnung nach dem **Stufenleiterverfahren** ergeben!
- 2.3 Nennen Sie das dritte Verfahren für die Verteilung der sekundären Gemeinkosten, das Sie in der Vorlesung kennengelernt haben! Erläutern Sie kurz, in welchem entscheidenden Punkt sich dieses Verfahren von den Verfahren aus den Aufgabenteilen 2.1 und 2.2 unterscheidet!

Aufgabe 3: Kostenträgerrechnung**Bearbeitungsanteil: ca. 10 %**

Der Baubetriebshof stattet die städtischen Kindergärten mit neuen Federtieren aus. Für die interne Leistungsverrechnung sollen die Kosten pro Federtier bezogen auf das Jahr 2023 ermittelt werden.

Die Federtiere werden in vier Produktionsschritten hergestellt: 1) Holz zuschneiden 2) Holz bemalen 3) Teile und Feder montieren und 4) Montage der Federtiere.

Im ersten Fertigungsschritt wird das Holz zugeschnitten. Im Jahr 2023 wurde Holz im Wert von 20.000 € verarbeitet. Die Fertigungskosten betragen 5.000 €. Es wurde insgesamt Holz für 50 Federtiere zugeschnitten.

Im zweiten Fertigungsschritt wird das Holz mit ungiftiger Farbe bemalt. Die Fertigungskosten (inkl. Farbe) betragen 3.650 €. Es wurden alle in Fertigungsschritt eins zugeschnittenen Federtiere bemalt. Von den bemalten Federtieren wurden drei Stück in das Lager gegeben, da sich ein Kindergarten für ein anderes Spielgerät entschieden hatte.

Im dritten Fertigungsschritt werden die Teile montiert. Pro Federtier war eine Feder zu montieren, die 10 € kostet. Die Fertigungskosten dieser Produktionsstufe betragen (ohne die Feder) 1.504 €.

Im vierten Fertigungsschritt werden die Federtiere montiert. Im Jahr 2023 sind Fertigungskosten in Höhe von 3.995 € für diese Fertigungsstufe entstanden.

Aufgaben:

3.1 Berechnen Sie die Kosten pro Federtier mit Hilfe der mehrstufigen Divisionskalkulation!

Hinweis: Runden Sie gegebenenfalls Zwischen- und Endergebnisse kaufmännisch auf zwei Stellen nach dem Komma!

3.2 Federtiere lassen sich auf dem freien Markt bereits für den Preis von 649 € brutto (inklusive Montage) erwerben. Erläutern Sie kurz, inwiefern sich die Preise vergleichen lassen und welche Erwägungsgründe beim Vergleich herangezogen werden müssen! Gegebenenfalls vorhandene vergaberechtliche Problematiken lassen Sie bitte außer Acht!

Aufgabe 4: Teilkostenrechnung**Bearbeitungsanteil: ca. 10 %**

Die Kantine in der Stadtverwaltung der Stadt K soll neu ausgeschrieben werden. Um sich einen Überblick zu verschaffen, bevor die Ausschreibung erstellt wird, werden Sie beauftragt, einige Fragen zu beantworten. Ihnen liegen die folgenden Informationen vor:

Der bisherige Pächter hatte Fixkosten in Höhe von 700.000 €. Weiterhin lässt er Ihnen die Information zukommen, dass er mit variablen Kosten von 2,10 € pro Gericht gerechnet hat.

Die Stadtverwaltung hat an diesem Standort 5.000 Mitarbeiter. Aus einer Befragung wissen Sie, dass 70 % davon regelmäßig die Kantine besuchen. Im Zuge der Ausweitung von Homeoffice-Regelungen sind die Mitarbeiter durchschnittlich an 4 von 5 Tagen im Büro. Rechnen Sie mit 200 Arbeitstagen pro Jahr.

- 4.1 Ermitteln Sie die kurzfristige Preisuntergrenze!
- 4.2 Ermitteln Sie die langfristige Preisuntergrenze!
- 4.3 Bisher wurden die Gerichte zu einem Preis von 5,00 € angeboten. Ermitteln Sie den Break-Even-Point!
- 4.4 Berechnen Sie das Betriebsergebnis!

Aufgabe 5: Eigen- und Fremdbezug Bearbeitungsanteil ca. 20%

Die Schreinerei einer kommunalen Werkstatt für Menschen mit Behinderungen möchte ihr Sortiment erweitern. Dazu muss sie entweder Investitionen tätigen (Eigenfertigung) oder einen Lieferanten beauftragen.

Die Kostenrechnerin stellt folgende Informationen zusammen:

Für die Eigenfertigung ist es notwendig ein Grundstück mit Anschaffungskosten i.H.v. 250.000 €, eine Fertigungshalle mit Anschaffungskosten i.H.v. 200.000 € (Nutzungsdauer 20 Jahre) und Produktionsanlagen mit Anschaffungskosten i.H.v. 400.000 € (Nutzungsdauer 10 Jahre) zu erwerben.

Zusätzlich fallen folgende Kosten an:

Fertigungslöhne pro Stück	2,00 €
Fertigungsmaterial pro Stück	8,00 €
Weitere variable Kosten pro Stück	1,50 €
Gehalt eines zusätzlichen Meisters einschließlich Nebenkosten pro Monat	5.000,00 €

Die Schreinerei geht von einer Produktions- und Absatzmenge von 8.000 Stück pro Jahr aus und rechnet für sämtliche Vermögensgegenstände mit einem kalkulatorischen Zinssatz von 4 %. Der Berechnung der kalkulatorischen Zinsen für das abnutzbare Vermögen wird die Durchschnittswertmethode zu Grunde gelegt.

Bei Fremdbezug würden folgende Kosten anfallen:

Kaufpreis pro Stück	33,88 €
Frachtkosten pro Stück	1,00 €
Kosten der Qualitätsprüfung pro Stück	0,50 €
Skonto auf die gesamten Stückkosten	3 %

- 5.1 Berechnen Sie für die Alternative der Eigenfertigung die Summe der fixen und der variablen Kosten pro Jahr sowie die Gesamtkosten pro Stück bei der geplanten Produktions- und Absatzmenge.
- 5.2 Welche Welche der beiden Alternativen ist bei der geplanten Produktions- und Absatzmenge wirtschaftlich vorteilhafter?
- 5.3 Bei welcher Produktions- und Absatzmenge würde sich die Vorteilhaftigkeit umkehren?
- 5.4 Veranschaulichen Sie den Sachverhalt 5.3 bitte mithilfe einer Skizze.

Bearbeitungshinweis:
Bitte runden Sie Ihre Ergebnisse auf 2 Nachkommastellen.

Aufgabe 6: Plankostenrechnung	Bearbeitungsanteil ca. 20%
--------------------------------------	-----------------------------------

Der kommunale Bauhof wurde 2022 mit der Neupflasterung des Rathausvorplatzes beauftragt. Bei der Planung für dieses Vorhaben wurde mit folgenden Kosten, Mengen und Einstandspreisen gerechnet:

Die fixen Kosten, bei denen es sich fast ausschließlich um die kalkulatorischen Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen für die eingesetzten Maschinen und Geräte handelte, betragen 25.000 €. Es sollte eine Fläche von 1.500 m² gepflastert werden.

Für die Steine wurde pro m² mit durchschnittlich 10 Stück für einen Preis von 1,96 €/Stück sowie 1 kg Spezialsand pro m² zu einem Preis von 8,50 € je kg gerechnet.

Des Weiteren wurde geplant, dass eine halbe Arbeitsstunde pro m² erforderlich ist. Der Stundensatz pro Arbeitsstunde einschließlich aller Nebenkosten beträgt 72 €.

Anfang 2023 stellte sich Folgendes heraus:

Für die Neupflasterung sind Gesamtkosten in Höhe von 140.170 € entstanden. Anders als geplant wurde eine Fläche von 1.800 m² gepflastert, da die Rollstuhlrampe gleich mitgeplastert wurde. Es wurden insgesamt 1.500 kg Spezialsand verbraucht, der Preis lag wie geplant bei 8,50 €. Auch die Arbeitskosten/Stunde entsprachen den Planpreisen. Die geplante halbe Arbeitsstunde je m² wurde realisiert. Die Rechnung des Steinlieferanten betrug 37.620 €, der Preis pro Stein lag nur bei 1,90 € je Stück, da durch die große Menge ein günstigerer Preis erzielt werden konnte. Die Fixkosten entsprachen denen der Planung.

- 6.1 Berechnen Sie die Gesamtsumme der Plankosten und die Gesamtsumme der Istkosten.
- 6.2 Berechnen Sie die Gesamtsumme der Sollkosten.
- 6.3 Berechnen Sie die verrechneten Plankosten.
- 6.4 Berechnen Sie die Beschäftigungsabweichung und interpretieren das Ergebnis kurz.
- 6.5 Berechnen Sie die Verbrauchsabweichung sowie Mengen- und Preisabweichung und interpretieren Sie das Ergebnis kurz.
- 6.6 Berechnen Sie die Gesamtabweichung.
- 6.7 Welchen Nutzen stiftet die flexible Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis für Kommunen?

Bearbeitungshinweis:

Bitte runden Sie Ihre Ergebnisse auf 2 Nachkommastellen.